

A9 Leopold Raab

Antragsteller*in: Leopold Josef Raab (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)

Tagesordnungspunkt: 0. Tagesordnung

Bewerbung als Beisitzer im Landesvorstand

Ihr Lieben,

seit einem guten halben Jahr bin ich nun als Beisitzer Teil des Landesvorstandes. Es würde mich sehr freuen, auch im kommenden Jahr dieses wunderbare Engagement fortführen zu dürfen.

Bisherige Arbeit

Bisher war ich im LaVo oft eher hinter den Kulissen tätig: von der CSD-Stickergestaltung über den Empfang eines interessierten Politik-LKs in der LGS zur Mitorganisation dieser LMV. Die auf dieser LMV behandelten Satzungsänderungsanträge habe ich erarbeitet, dank meines Studiums macht mir Satzungsarbeit Spaß. Außerdem habe ich mich mit dem Stellen detaillierter Finanzanträge bei den Grünen vertraut gemacht und auch höhere Summen bewilligt bekommen – hier möchte ich gerne der neuen Schatzmeisterei zur Seite stehen.

Diesen Rahmen meiner bisherigen LaVo-Arbeit möchte ich sehr gerne weiterführen und meinen Teil im Hintergrund dazu beitragen, dass im Landesverband alles rund läuft.

Ziele für das nächste Jahr

Neben dieser Hintergrundarbeit setze ich mir für das kommende Jahr zwei Projekte zum Ziel:

Im Rahmen des neuen Austauschprogrammes **European Match** unseres europäischen Dachverbandes FYEG möchte ich gerne einen möglichst lang Währenden Austausch mit unseren junggrünen Schwesterorganisationen in Polen (Ostra Zieleń) und Frankreich (Jeunes Écologistes) auf die Beine stellen. Diesen Plan hatte ich bereits auf der letzten LMV vorgestellt, leider hat sich aber die Planung und Koordination mit FYEG und dem GJ-Bundesverband etwas verzögert. Ich bin jedoch zuversichtlich, in den nächsten Monaten einen bereichernden und lehrreichen Austausch mit unseren Nachbar*innen gestalten zu können.

An inhaltlicher und methodischer Arbeit mit der GJ Berlin habe ich vor, zusammen mit anderen Interessierten einen **Recht-Workshop für Nicht-Jurist*innen** zu erarbeiten. Für politisch Engagierte, die Gesetzgebungsforderungen aufstellen, möchte ich die Möglichkeit bieten, zu lernen, diese juristisch präzise und machbar zu erarbeiten. Zudem glaube ich, dass aus Perspektiven von Klimagerechtigkeit und Queerfeminismus auch eine Vorstellung und Diskussion deutscher und europäischer Grundrechte interessant wäre. Der Durchblick unseres Rechtssystems und der Umgang damit sollte nicht denen vorbehalten werden, die Rechtswissenschaft studieren oder schon langjährig politikerfahren sind.



Über mich

20 Jahre alt
Jurastudium an der HU Berlin

Bisheriges grünes Engagement

Seit 05/2019:
Beisitzer im Landesvorstand
der GJ Berlin

01-05/2019:
Mitglied des
Europawahlkampfteams der
GJ Berlin

06/2018-06/2019:
Bezirksgruppenvorstand der
GJ Tempelhof-Schöneberg

Schwerpunktt Themen

Grund- und Menschenrechte
Klimaschutz und -gerechtigkeit
Europapolitik

Die GJ war und ist für mich ein wunderbarer Ort, an dem Schüler*innen, Studis, Azubis und andere junge Menschen einen Raum schaffen, sich politisch zu bilden, Forderungen aufzustellen und dafür aktivistisch einzustehen. Unser Verband ist mir in den letzten knapp zwei Jahren sehr ans Herz gewachsen und ich würde mich freuen, weiter dazu beitragen zu können, dass er sich nur verbessert.

Wegen der Beerdigung meines Vaters kann ich leider bei der LMV nicht persönlich anwesend sein. Ich hoffe dennoch, euch mit dieser schriftlichen Bewerbung überzeugen zu können, mich wiederzuwählen.

Liebe und stachelige Grüße

Leopold

B1 Lennard

Antragsteller*in: Lennard Gottmann (Landesvorstand)

Tagesordnungspunkt: 1. Wahlen

BEWERBUNG ALS SPRECHER DER GRÜNEN JUGEND BERLIN

Ihr Lieben,

die Arbeit im Landesvorstand macht mir riesigen Spaß! Daher kandidiere ich am Samstag auf der Landesmitgliederversammlung als Sprecher der Grünen Jugend Berlin.

Für eine progressive Klimabewegung

Mir scheint, dass es aktuell zwei Krisendiagnosen gibt: Die Zeit, das 1,5 Grad Ziel zu erreichen und so den Klimawandel aufzuhalten, wird immer knapper. Zusätzlich erstarken rechtsradikale Parteien und Bewegungen, die die Erkenntnisse der Wissenschaft in Zweifel ziehen.

Beide Phänomene bedingen einander. Den Hass, den die Rechten schüren, gegen gesellschaftliche Minderheiten, gegen Klimaschützer*innen, gegen alles, was progressiv wirkt, verhindert eine sachliche Debatte über geeignete Lösungsmaßnahmen.

Wir brauchen daher eine Klimabewegung, die sich sowohl für die Erreichung des 1,5 Grad Ziels einsetzt, als auch gegen die radikale Rechte kämpft. Wir müssen sowohl dem Hass entgegentreten, dem Rassismus, dem Sexismus, dem Antisemitismus, dem ganzen menschenverachtenden Mist, der im öffentlichen Diskurs geäußert wird, als auch dem Zweifel, der Wissenschaftler*innen entgegenschlägt.

Einen emanzipatorischen Antifaschismus

Dabei reicht es nicht, den gesellschaftlichen Status Quo zu verteidigen. Progressiv sein bedeutet, dass wir auch das Bestehende infrage stellen müssen, um unsere Ziele zu erreichen. Es braucht eine Diskursverschiebung nach links, auch um zuvor Ausgeschlossenen wieder die Möglichkeit zu geben ihre Stimme zu erheben. Neben einem inkludierenden Wir, das Identitäten, die es in der patriachalen, weißen Mehrheitsgesellschaft schwieriger haben, mitdenkt, kämpfe ich für einen



Über mich

Ich studiere an der HU Politik und arbeite dort auch an einem Lehrstuhl

Politisches

Nov. 2013 – Aug. 2014
EFD in Prag bei der Jüdischen Gemeinde und der NGO Zivá Pamet

Okt. 2014 – Nov. 2015
Mitglied der UNi-Hochschulgruppe

Sep. 2015 – Aug. 2016 und
Sep. 2017 – Aug. 2018
Mitglied im Fachschaftsrat Linguistik

Okt. 2017- Sep. 2019
Referent für Hochschulpolitik des AStA der Universität Potsdam

Nov. 2017 – Jul. 2019
Mitarbeit im einem Grünen Bürger Büro

Seit Januar 2019
Mitglied der Grünen Jugend
(Bezirksgruppe Berlin-Mitte)

Seit Mai 2019
Mitglied im Landesvorstand der GJ
Berlin

Antifaschistischen Grundkonsens. Wir müssen die Gesellschaft auf eine Ebene bringen, in der Antifaschismus zur Norm wird und soziale Teilhabe als ein Grundrecht angesehen wird, nicht etwas wofür Menschen kämpfen müssen.

Um dies zu erreichen strebe ich einen emanzipatorischen Antifaschismus an. Das soll bedeuten, dass progressive Ideen wie Klimagerechtigkeit und Rechte von LGBTIQ* zusammengedacht werden mit dem Kampf gegen die radikale Rechte.

Eine soziale Stadt

Dabei dürfen wir unsere Augen auch nicht vor der sozialen Spaltung verschließen, die sich hier in Berlin in unbegreiflicher Deutlichkeit zeigt: Neben den teuren Bio-Supermärkten schlafen obdachlose Menschen auf offener Straße. Die Stigmatisierung, die obdachlosen Menschen in der Öffentlichkeit widerfährt, steht sinnhaft für die neoliberale Ideologie unserer Zeit, nach welcher Menschen ausschließlich auf Grund ihres Wertes beurteilt werden.

Dass Obdachlosigkeit nach so vielen Jahren immer noch ein Problem ist, ist eigentlich ein Skandal. Projekte wie „Housing First“ sind sicherlich ein guter Anfang! Doch braucht es meiner Meinung nach mehr Mittel und vor allem mehr Willen seitens der Politik sich mit Obdachlosigkeit auseinanderzusetzen!

Und einen inklusiveren Verband

Abschließend noch ein paar Ideen zu unserem Verband. Inhaltlich finde ich, ist das meiste schon da. Programmatisch sind wir tollste Jugendorganisation!

Doch gelingt es uns häufig noch nicht Menschen, die sich für unsere Arbeit interessieren, an uns zu binden. Auf die Neuentreffen kommen so viele junge Leute, doch zu den Bezirksgruppen oder Fachforen gehen später die wenigsten.

Ich bin der Meinung, dass das nicht so sein muss. Für ein inklusiveres Wir müssen wir nicht nur in der Mehrheitsgesellschaft kämpfen, sondern bereits bei uns ansetzen. Und dafür würde ich mich in Zukunft gerne noch stärker einsetzen!

Damit wir gemeinsam für diese Ziele kämpfen können, würde ich mich freuen, wenn ihr mir am Samstag eure Stimme gebt!

Liebe bunte Grüße

Euer Lennard

B2 Maya Richter

Tagesordnungspunkt: 0. Tagesordnung

BEWERBUNG ALS POLITISCHE GESCHÄFTSFÜHRERIN DER GRÜNEN JUGEND BERLIN UND DELEGIERTE ZUM LÄNDERRAT

Hallo Liebe Igel*innen,
auch bei dieser LMV möchte ich mich wieder als
Politische Geschäftsführerin der GRÜNEN JUGEND
Berlin bewerben und ich kandidiere als Delegierte zum
Länderrat der GRÜNEN JUDEND.

Ein unglaubliches Jahr liegt hinter uns! Viele Junge
Menschen sind Freitag für Freitag auf die Straße
gegangen und haben für Klimaschutz gestreikt. Auch wir
haben uns an diesen Streiks beteiligt. Doch der Kampf ist
noch nicht vorbei!

Das Motto dieser LMV ist: #By2020weriseup, denn es ist
dringend nötig, dass wir lauter werden. Die
Bundesregierung hat dieses Jahr ein mickriges
Klimapaketchen verabschiedet, mit dessen Maßnahmen
wir unsere Klimaziele erneut verfehlen werden. Und
genau deshalb braucht es nun uns, die die Bewegung
von der Straße in Parlamente bringen.

Die Europawahl hat gezeigt, dass unsere Gesellschaft
keine Lust mehr hat auf die alten verstaubten
Volksparteien, denn nun sind wir dran, die Jugend!

Im letzten Jahr habe ich mich viel damit beschäftigt, wie
wir auch Jüngere in unseren Verband besser integrieren
können Dabei hat mir Fridays for Future geholfen, denn
diese Bewegung hat so viele junge Menschen in unseren
Verband gebracht. Dennoch ist es auch weiterhin
wichtig, dass wir darauf achten, dass sich auch die
Jüngsten bei uns wohlfühlen. Auch wenn ich nun selber
nicht mehr unter 18 bin, ist es mir trotzdem noch ein
Herzensanliegen mein Möglichstes dazu beizutragen.

Im kommenden Jahr möchte ich mich einem neuen
Thema widmen und zwar dem Thema: Digitalisierung.
Ein Thema, dass bei den Grünen einen sehr geringen
Stellenwert hat, aber meiner Meinung nach
unumgänglich ist. Wenn ihr euch jetzt fragt, was
Digitalisierung denn mit Grüner Politik zu tun hat, dann
freut euch auf meine Rede am Samstag ;)

Eure Maya



Maya Richter

Über mich

- * ich studiere
Wirtschaftsingenieurwesen
an der HTW
- * Meine Lieblingsserie ist
Black Mirror
- * Ich spiele gerne
Videospiele

Grünes

Ab 12/2016 Mitglied der GJ
und bei Bündnis 90/Die
Grünen

Ab 11/2018 Landesvorstand
der GJ Berlin

Ab 04/2019 Politische
Geschäftsführerin der GJ
Berlin und Teil des
Europawahlkampfteams

 @mayaliebbaum

B3 Evalotte Mohren

Tagesordnungspunkt: 0. Tagesordnung

Bewerbung als Beisitzerin im Landesvorstand

Hallo ihr Lieben!

Vor ein paar Wochen wurde das sogenannte „Klimapaket“ der Bundesregierung vorgestellt. Das Problem ist: Wenn das unsere einzige Antwort auf die Klimakrise, Artensterben und Wetterextreme in anderen Teilen der Welt ist, sind unsere Existenzgrundlagen und die der Generationen nach uns massiv gefährdet. Wir müssen handeln und zwar jetzt, sonst läuft uns die Zeit davon. Und trotzdem gibt es Grund zur Hoffnung: Tausende junge Menschen gehen freitags auf die Straße und streiken für eine klimagerechte und lebenswerte Zukunft! Weltweit schließen sich linke Klimabündnisse zusammen, um für die Einhaltung von globalen Klimazielen zu kämpfen. Ich will mit euch und der Grünen Jugend Teil dieser weltweiten Klimabewegung sein und bewerbe mich deshalb für einen Beisitzer*innenposten im Landesvorstand der Grünen Jugend Berlin.

Wohnen ist ein Grundrecht!

Während die Klimakrise Entscheidungen und Maßnahmen erfordert, die global getroffen werden, stellt die soziale Spaltung vor allem Städte wie Berlin vor große Herausforderungen.

Vor ein paar Wochen hat die diesjährige Kältehilfesaison wieder begonnen. Wie in jedem Jahr startet der Kältebus ab jetzt wieder jede Nacht um Menschen einzusammeln, die kein Dach über dem Kopf haben und der Kälte schutzlos ausgesetzt sind. Gleichzeitig entbrennt jedes Jahr aufs Neue eine Diskussion um fehlende Notunterkünfte. Während viel über Betroffene diskutiert wird, kämpfen diese jeden Tag gegen die Kälte um ihr Überleben. Es kann nicht sein, dass deswegen Menschen sterben! Es muss genügend Notunterkünfte geben, die sicherstellen, dass niemand besonders in kalten Nächten im Freien schlafen muss!

Und trotzdem ist Obdachlosigkeit ein Thema, das das ganze Jahr über aktuell sein muss. Egal ob kalt oder warm. Jeder Mensch sollte ein Recht auf Wohnraum haben und zwar bedingungslos. Wir als Grüne Jugend müssen uns dafür einsetzen, dass Menschen nicht aus dem staatlichen Hilfesystem herausfallen und ihre Grundrechte gesichert sind. Die Gründe, warum Betroffene auf der Straße leben, sind so vielfältig wie die Menschen selbst. Deshalb braucht es Angebote, die individuelle Beratung und Betreuung ermöglichen und zugleich alles unternehmen, um Betroffenen in geordnetere Lebensverhältnisse zurück zu helfen.



Lotte

Über mich:

Alter: 18 Jahre
Studiert: Technischen Umweltschutz an der TU Berlin

Sonstiges:

Seit 2018: Mitglied der Grünen Jugend

Seit Oktober 2018: Mitglied im Koordinierungskreis der GJ Berlin Mitte

2018-2019: Freiwilliges soziales Jahr in der Bahnhofsmision Berlin Hbf

Seit Oktober 2018: Nachhilfeunterricht bei der Caritas

Was ich gerne mag:

Fußball spielen, den VfB Stuttgart, Pommes und gute Laune

Ich bin der Meinung, dass es mehr Einzelfallbetreuer*innen geben muss, die sich gezielt für die individuellen Bedürfnisse von Obdachlosen einsetzen und die oft schon vorhandenen passenden Hilfsangebote ausfindig machen. Damit Menschen gar nicht erst auf der Straße landen, wäre es sinnvoll, das Angebot an Schuldner*innenberatungen und anderen Einrichtungen, die das Abrutschen von Betroffenen in eine Abwärtsspirale verhindern, auszubauen. Besonderen Schutz vor drohendem Wohnraumverlust brauchen vor allem Frauen, Familien mit Kindern und Menschen mit Behinderungen. Wohnen muss ein Grundrecht sein! Dafür will ich mich gerne mit euch zusammen einsetzen!

FIT*-Personen fördern

Ein entscheidender Grund für mich, mich bei der Grünen Jugend engagieren zu wollen, waren die vielfältigen Angebote und Strukturen, um gezielt FIT*-Personen zu fördern. Ich glaube, dass ich nicht die einzige bin, die genau diese Strukturen ermutigen, sich aktiv einzubringen! In der Grünen Jugend haben wir schon viele wichtige Ansätze, um innerhalb unseres Verbandes queere und weibliche Menschen zu empowern.

Trotzdem müssen wir immer wieder neu darüber nachdenken, wie wir noch besser werden können! FIT*-Schutzräume können dabei helfen, patriarchale Strukturen zu durchbrechen. Spezielle Workshops zu unterschiedlichen feministischen Themen fördern eine konsequente Auseinandersetzung mit Geschlechterbildern in unserer Gesellschaft. Diese Themen würde ich gerne in unserem queerfeministischen Verband voranbringen.

Über Eure Unterstützung würde ich mich deshalb sehr freuen!

Eure Lotte

B4 Justus Zimmermann

Tagesordnungspunkt: 0. Tagesordnung

BEWERBUNG ALS BEISITZER IM LANDESVORSTAND DER GJ BERLIN

Hallöchen,

Ich bin Justus, 18 Jahre alt, seit etwas über einem Jahr Mitglied der GRÜNEN JUGEND und in der Bezirksgruppe Nord aktiv. Dort war ich ein halbes Jahr Sprecher und habe verschiedene Aktiventreffen zu unserem Halbjahresthema „Queerfeminismus“ organisiert und z.B. eine Feministische Kreismitgliederversammlung mit den Grünen in Pankow geplant. Jetzt habe ich Lust, meine gesamte Energie in den Landesverband zu stecken!

ZIVILGESELLSCHAFT STÄRKEN - KÄMPFE VERBINDEN

Das drängendste Thema der heutigen Zeit: das Aufhalten der Klimakrise muss global gedacht werden und ist nicht allein auf Bezirksebene zu lösen!

Organisationen und Bündnisse, die diese vielfältigen Kämpfe global führen, geraten weiter unter Druck. Damit verliert auch leider die Zivilgesellschaft immer mehr politische Gestaltungsmacht. Aktuelle Politik richtet sich nach Konzerninteressen und nicht nach dem, was für die Erhaltung unserer Lebensgrundlage nötig ist! Daher ist es wichtiger denn je, die Bündnisse und Organisationen zu stärken, die für eine ökologische, feministische, gerechte und solidarische Welt eintreten!

Aus diesem Grund habe ich mich schon in den letzten Monaten bei der Organisation des großen Fridays for Future Streiks am 20.9. eingebracht, bei der Planung der Ende Gelände Massenaktion am Wochenende nach unserer LMV oder der Gründung von einer By2020WeRiseUp Gruppe in Berlin.

Im Landesvorstand möchte ich die GRÜNE JUGEND mehr und besser mit Menschen vernetzen, die für den sofortigen Kohleausstieg aber auch z.B. für einen Autofreien Kiez kämpfen.

UNSERE FORDERUNGEN IN PARLAMENTE TRAGEN

Wir müssen unser Privileg als Jugendorganisation einer Partei, die Forderungen der Zivilgesellschaft direkt in Parlamente tragen zu können, optimal ausnutzen. Die Klimakrise kann nur aufgehalten werden wenn wir alle Möglichkeiten beanspruchen und dort gehört auch dazu den Altgrünen immer wieder auf die Füße zu treten!

So können wir unsere Kräfte geeint gegen das zerstörerische, kapitalistische System und für eine klimagerechte Welt einsetzen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr mir eure Stimme für den Landesvorstand gebt und wir zusammen die GRÜNE JUGEND einen Schritt weiter bringen!

Solidarische Grüße,

Justus



JUSTUS ZIMMERMANN

ÜBER MICH:

_ gehe in die 13. Klasse

_ höre liebend gerne Podcasts

_ verbringe meine Abende meistens auf irgendwelchen Plena oder treffe mich mit Freund*innen

POLITISCHES:

_ Mitglied der GRÜNEN JUGEND seit September 2018

_ Sprecher der Ortsgruppe Nord von Mai bis Oktober 2019

_ Aktiv in verschiedenen Bündnissen wie z.B.

_ Ende Gelände

_ Alle fürs Klima

_ By2020WeRiseUp



@justus_zimmermann



@climate_justus